

Wir möchten Ihnen heute gerne ein geplantes soziales Projekt am Wuppertaler Arrenberg vorstellen:

Das „Förderzentrum für Kinder und Familien am Arrenberg“

ist ein Projekt, dass sich zunächst an Kinder mit Behinderung oder drohender Behinderung richtet, aber auch Angebote für nicht behinderte Kinder und deren Familien vorhält.





Insofern ist es ein integratives Projekt, dass im Quartier verankert ist.

Das „Förderzentrum für Kinder und Familien am Arrenberg“ besteht aus:

- Informations- und Beratungsstelle für Eltern von Kindern mit Behinderung
- Interdisziplinäre Frühförderstelle
- FUD - Freizeit und Sport für Kinder mit und ohne Behinderung
- Betreutes Wohnen für Menschen mit Behinderung
- Trainingswohnungen für Menschen mit Behinderung
- Psychologische Beratung für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen
- Sitzungsraum, Raum für Vereine im Stadtteil, etc.

unter einem Dach.

Und wird ergänzt durch folgende Angebote:

-  Schul- und Kindergartenbetreuungen von Kindern mit Behinderung
-  Individuelle Schwerstbehindertenbetreuung
-  Pflege und Betreuung von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen
-  Integrationsbetrieb Café

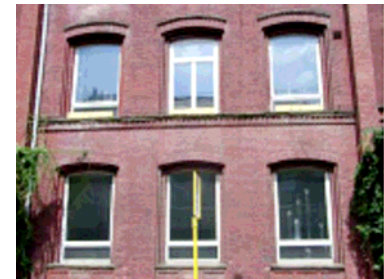
Diese, das Förderzentrum ergänzende Angebote bestehen bereits und werden seit 1984 von Behindert – na und? e.V. umgesetzt.

Das Café, das auf Wunsch der Bevölkerung entstehen wird, wird von PROVIEL gGmbH umgesetzt.

Alle anderen Angebote sind neu.

Zu ihrer Umsetzung ist eigens PROJEKT gGmbH als 100%ige Tochter von Behindert – na und? e.V. gegründet worden.

Als Standort ist die ehemalige Hauptschule an der Simonstraße vorgesehen:



Der rückseitige Schulhof soll geöffnet und entsiegelt werden.
Die dort befindlichen Schulersatzbauten werden abgerissen.



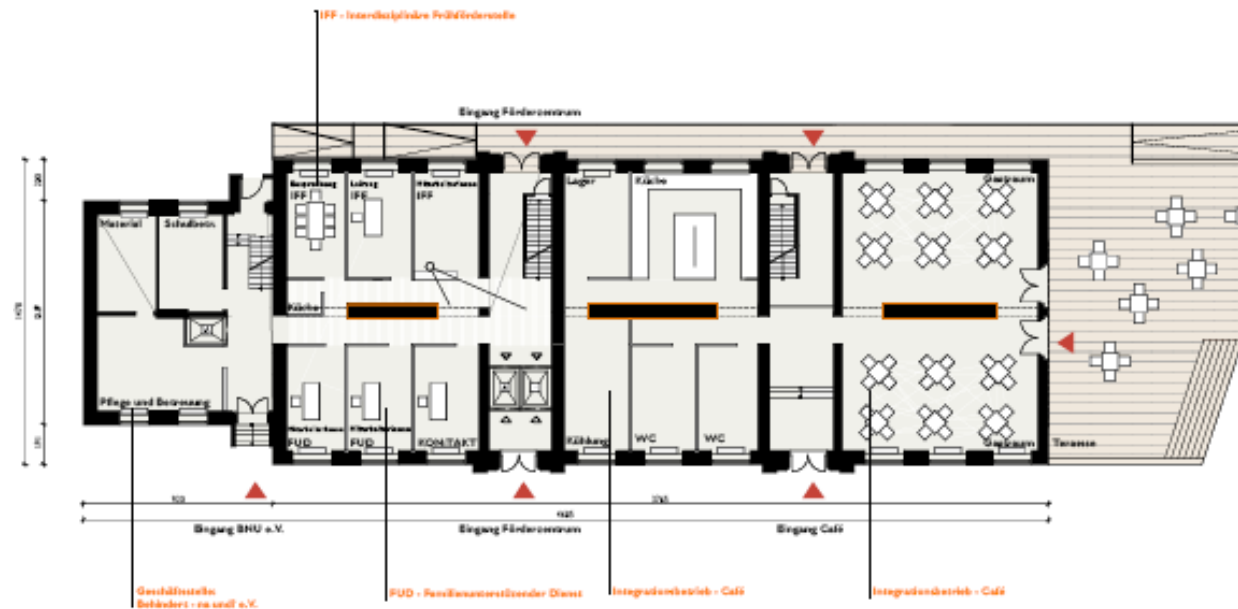
Der Martin-Niemöller-Platz wird auf diese Weise als öffentlicher Platz
vergrößert und für die Kinder im Quartier zur Spielfläche.

In einem Quartier, in dem die notwendigen Spiel- und Grünflächen fehlen, liegt der städtebauliche Zugewinn auf der Hand.
Zumal in einem sozial spannungsreichen Quartier wie dem Arrenberg.



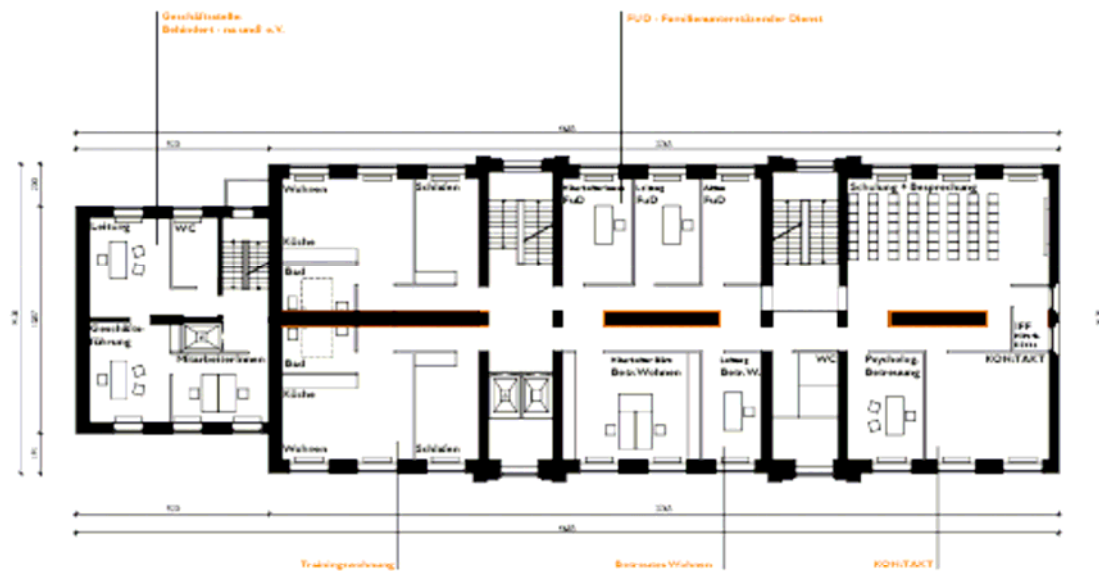
Die Planungen für das Gebäude sind bereits fertig.

 Erdgeschoss

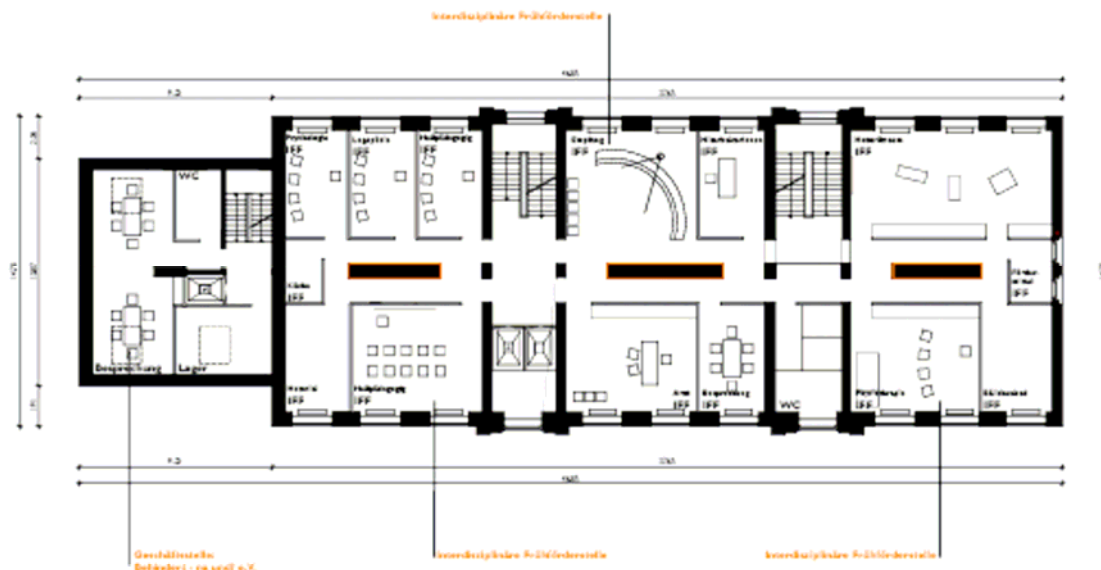




1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



 Dachgeschoss






Kosten

Die Kosten für den Kauf des Gebäudes und Geländes, den Abriss der Schulersatzbauten, die Sanierung und den Umbau des Gebäudes betragen insgesamt:

● 3,6 Mio Euro.

mögliche Kostendeckung

-  70% der Kosten, das sind 2,5 Mio Euro, könnten aus dem Stadterneuerungsprogramm Stadtumbau West des Landes NRW gedeckt werden.
-  30% der Kosten, das sind 1,1 Mio Euro, trägt die Projekt gGmbH und deckt diese mit Hilfe von Stiftungen und Krediten.
-  Die Stadt Wuppertal muss – wie sonst im Rahmen der Stadterneuerungsprogramme üblich – keinen Eigenmittelanteil von 30% selbst tragen.